

Ansprechpartner*innen (redaktionelles Team)

Magdalena Kießlich
magdalena.kiesslich@bottrop.de
02041/704752
Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Denise Gür
denise.guer@bottrop.de
02041/704740
Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Yasemin Özbey
yasemin.oezbey@bottrop.de
02041/704742
Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum

Daniela von der Haar
daniela.von-der-haar@bottrop.de
02041/703304
Schulamt für die Stadt Bottrop

Michael Schön
michael.schoen@bottrop.de
02041/704392
Kompetenzteam für staatliche Lehrerfortbildung

Was ist "inbot – Integration in Bottrop: der Newsletter für Lehrkräfte"?

Inbot, der Newsletter, ist ein Angebot des Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum, der Fachberatung Integration des Schulamtes und des Kompetenzteams für staatliche Lehrerfortbildung.

Im Newsletter finden sich Inhalte für Lehrkräfte der Bottroper Schulen. Von hilfreichen digitalen Tools bis zu spannenden Büchern aus postmigrantischer Perspektive ist alles dabei.

Wie ist inbot aufgebaut?

- Seite 2** Infos aus Bottrop – JAB und OKJA
- Seite 3** Podcasts, Pick des Quartals
- Seite 4** Tool des Quartals, Plattformen für die Unterrichtsgestaltung
- Seite 5** Literatur- und Veranstaltungsempfehlungen
- Seite 6/7** Fortbildungs- und Unterstützungsangebote, Schulen mit Courage, Attentat in Hanau

Wie kann ich mich beteiligen?

Inbot als Informationsangebot möchte Sie, die Lehrkräfte an Bottroper Schulen, in ihrer Arbeit unterstützen. Für Anregungen ist das redaktionelle Team sehr dankbar und offen. In der rechten Leiste finden Sie die entsprechenden Kontaktdaten.

Junge Angebote Bottrop - JAB

Infoplattform für Kinder, Jugendliche und Familien in Bottrop, gestaltet durch das „Netzwerkteam für Offene Kinder- und Jugendarbeit“ des Jugendamtes Bottrop.

„JAB“, kurz für **J**unge **A**ngebote **B**ottrop, präsentiert sich als die zentrale Anlaufstelle für alle Angebote im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bottrop. Doch JAB geht noch über dieses Angebot hinaus – es fungiert als umfassende Plattform, die sämtliche Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt zusammenführt.

Auf der offiziellen Homepage der Stadt Bottrop ist innerhalb des Bereiches Jugend und Schule, der Punkt – Junge Angebote in Bottrop zu finden. Dieser dient als digitaler Knotenpunkt auf dem nicht nur die Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen vorgestellt werden, sondern auch Vereine, Projekte und Konzerte ihren Platz finden. Ein besonderes Highlight ist der von „JAB“ angebotene Veranstaltungskalender für Kinder, Jugendliche und Familien. Hier können Besucher gezielt nach Events und Ferienprogrammen suchen, um die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in der Region zu entdecken.

Zusätzlich ist „JAB“ auch auf Instagram aktiv. Auf dieser Plattform werden regelmäßig Updates zu laufenden Projekten und Veranstaltungen geteilt.



Instagram



Stadt Bottrop

Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Junge Angebote für Bottrop (JAB)

Tel.: 02041 704167 / 69

E-Mail-Adresse: junge.angebote@bottrop.de

Neben dem digitalen Angebot setzt „JAB“ auch auf „greifbare“ Informationen. Eine Broschüre, sowohl in Papierform, erhältlich bei dem Netzwerk OKJA- als auch zum Download auf der Homepage. Hier präsentieren sich alle Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt. Dort zu finden sind nicht nur die Öffnungszeiten und Kontaktdaten, sondern auch einen Überblick über das Angebot der verschiedenen Einrichtungen.

Die Broschüre ist auf Deutsch, Russisch und Arabisch erhältlich!
Эта брошюра также доступна на русском языке

العربية باللغة أيضًا متاح الكتيب هذا



Hörenswertes zwischen Rassismuskritik und Forschung

Podcast für Deutschland – Correctiv-Recherche

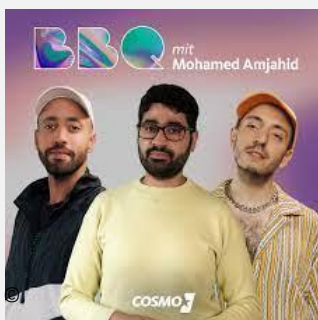


© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2024

Gemeinsam mit CORRECTIV-Reporter Marcus Bensmann spricht die FAZ-Redaktion in der Podcast-Folge "Nach CORRECTIV-Recherche: Kommt das Verbotsverfahren gegen die AfD" über das Treffen diverser AfD-Politikern mit Rechtsextremen. Gemeinsam mit Grünen-Politiker Konstantin von Notz, Verfassungsrechtler Florian Meinel und F.A.Z.-Korrespondentin Friederike Haupt bespricht Kathi Schneider, was ein mögliches Verbotsverfahren der AfD für die Demokratie in Deutschland bedeutet.

Der Podcast für Deutschland behandelt immer tagesaktuelle Themen und ist auf allen gängigen Plattformen abrufbar, sowie auf der F.A.Z.-Homepage.

Rechter Terror: Hanau, Halle und wir – mit Mohamed Amjahid



In dieser Folge des BBQ Podcasts (Der Black Brown Queere Podcast von Cosmo) sprechen die Hosts Dominik Djialeu und Zuher Jazmati mit dem Autor, Politikwissenschaftler und Journalisten Mohamed Amjahid über die Anschläge vor vier Jahren und ihre Folgen für migrantische Menschen.

BBQ hat mittlerweile über 50 Folgen und besticht mit einer Fülle an top Gäst*innen. Unter anderem dabei sind Ferda Ataman, Aminata Touré und Gianni Jovanovic. Auch inhaltlich bietet BBQ eine intersektionale Bandbreite von Gadjé-Rassismus über Queer&Jüdisch bis zu Neo-Feminismus. BBQ ist auf allen gängigen Plattformen hörbar.

Pick des Quartals – The Darkest Files



© Paintbucket Games

The Darkest Files ist ein historisches Ermittlungs- und Gerichtsspiel, das die juristische Aufklärung auf wahren Verbrechen während der NS-Zeit im Nachkriegsdeutschland thematisiert. Die Entwickler*innen von Paintbucket Games konzentrieren sich vorwiegend auf politische, historische sowie erinnernde Inhalte, um ein Statement gegen jegliche Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit setzen. Die Spieleproduktionsfirma bietet Museen, Bildungseinrichtungen oder erinnerungskulturellen Institutionen an, gemeinsam mit Ihnen ihr eigenes Serious Game zu entwickeln. "The Darkest Files" erscheint im Lauf des Jahres, weitere Informationen unter paintbucket.de.

Tool des Quartals – Methodenkoffer MALMAD



© Jüdische Gemeinde Düsseldorf 2021

Der Online-Methodenkoffer MALMAD ist ein Projekt der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus SABRA und dient zur Aufklärung über Antisemitismus, Judentum, Israel und Demokratie und Menschenrechte.

Es gibt verschiedene Methoden, Module und Kurzfilme mit Begleitmaterial, welche zum Download bereitstehen und auch für die Gestaltung einer Projektwoche geeignet sind. Auf der Webseite kann zudem eine Liste mit Empfehlungen für Exkursionsorte zur Antisemitismusprävention eingesehen werden, dafür ist es aber wieder notwendig, ein kostenloses Konto zu erstellen.

Außerdem wird dort auf Organisationen und Referent*innen mit Workshops, Vorträgen, Fortbildungen, Beratungen etc. für zahlreiche Zielgruppen verwiesen, welche sich mit Antisemitismus und jüdischem Leben beschäftigen. Das Tool ist unter <https://www.malmaid.de/> zu finden.

Plattformen zur Unterstützung für den Unterricht

Quizlet ist ein kostenloses und digitales Tool, mit welchem Online-Karteikarten erstellt werden können. Darüber hinaus ist es möglich, aus diesen Lernsets zu basteln, mit denen die Schüler*innen dann eigenständig lernen. Lehrer*innen können Übungstests erstellen, um spielerisch den Leistungsstand der Schüler*innen zu erfassen. Neben selbst angelegten Karten, Tests usw. ist es auch möglich, bereits bestehende Materialien von anderen Nutzern zum Lernen zu gebrauchen. Diese sind nach Fächern kategorisiert und können so einfach gefunden werden.

Die App ist sowohl für Android als auch für iOS verfügbar.

Quizlet

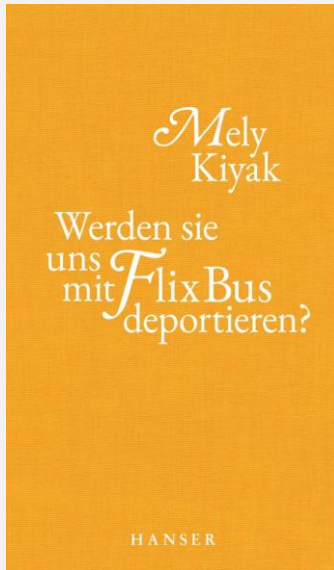
Das Konversationskartenset „Wer hat Angst vor Rassismus(-kritik)?“ soll die Spielenden dazu anregen, in einen reflexiven Austausch über ihre Positionen im Kontext Rassismus und eigene Rassismuserfahrungen zu kommen. Die Karten beinhalten Fragen, die die Teilnehmenden beantworten und diskutieren sollen. Das Set kann auf verschiedene Weisen umgesetzt werden, zum Beispiel in Zweier-Paaren oder Kleingruppen. Eine Altersempfehlung gibt es nicht.

Das Spiel kann gegen eine Gebühr von 3 Euro zzgl. Versandkosten auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung erworben werden: <https://www.bpb.de/shop/materialien/spiele/542715/wer-hat-angst-vor-rassismus-kritik/>.



© tu-dresden 2023

Bücher Bücher Bücher



© Hanser Literraturverlage, 2022

Mely Kiyak ist politische Kolumnistin und Autorin von mehreren Büchern. Unter anderem schreibt sie wöchentliche Kolumnen für Zeit Online und Theatertexte für das Maxim-Gorki-Theater Berlin. Für ihre Arbeiten wurde Mely Kiyak mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kurt-Tucholsky-Preis und dem Theodor-Wolff-Preis.

Vor zwei Jahren erschien "Werden sie uns mit FlixBus deportieren?", nicht zuletzt durch aktuelle Recherchen durch CORRECTIV hat die Realität die Literatur eingeholt und ist deutlich zur Gegenwart geworden.

Die zwischen 2013 und 2022 verfassten Kolumnen thematisieren rechte Radikalisierung und ihre Folgen. Das aktuelle Zeitgeschehen spiegelt Kiyak dabei in einer sarkastischen, gar ans Theater anlehenden Schreibstil wider. Dabei werden mehrere Ebenen von Rassismen gegenüber ethnischen Minderheiten in Deutschland beleuchtet.



© C.H. Beck Verlag, 2024

In dem neuen Buch von Susann Arndt erzählt Sie durch autobiographische Einblicke in ihre eigene Geschichte, wie man als eine seit 1989/1990 Ostdeutschland aufgewachsene Person auch eine andere Handlungsoption nehmen und sich gegen Rassismus und Sexismus einsetzen kann.

In Ostdeutschland liegt die AfD nach Wahl-Umfragen in einigen Bundesländern bei 35% und ist dazu oftmals noch die stärkste Partei. Die Autorin richtet ihren Blick stark an die zwei Drittel der oft übersehenen Mehrheit der Ostdeutschen, welche die AfD nicht wählt. Unter anderem werden dabei Propagandaversuche der zur instrumentalisierbaren Personengruppen in den Fokus genommen.

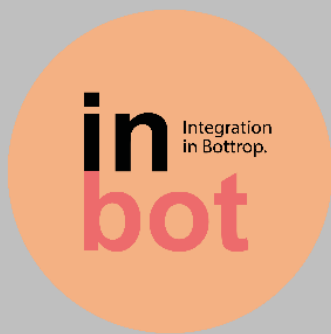
Mit ihrer Intervention zeigt Arndt auf, dass es auch ein anderes Ostdeutschland gibt und die AfD ein gesamtdeutsches Problem ist.

Livestream der szenischen Lesung aus dem Berliner Ensemble

Gemeinsam mit dem Volkstheater Wien und nachtkritik.de hat das Berliner Ensemble die Veröffentlichung der CORRECTIV-Recherche in Form einer szenischen Lesung aus dem Berliner Ensemble in Form eines kostenlosen Livestreams ausgestrahlt. Die CORRECTIV-Redaktion für investigativen Journalismus löste oftmals öffentliche Debatten aus. Bereits in den vergangenen Jahren kamen schon diverse Veröffentlichungen auf die Bühne.

Der Link zum kostenlosen Livestream:
<https://www.youtube.com/watch?v=kJMQODymCsQ&t=2s>





Bildungsangebote für Lehrkräfte – proDaZ Uni Duisburg-Essen

proDaZ

Deutsch als Zweitsprache
in allen Fächern

© UDE 2023

ProDaZ dient zur Unterstützung angehender und bereits ausgebildeter Lehrkräfte bei der sprachlichen (Deutsch-)Förderung von Schüler*innen in allen Fächern. Im Rahmen dieses Modellprojektes wurden an der UDE ein Lehrerausbildungskonzept mit interdisziplinären Veranstaltungen zum fachlichen und sprachlichen Lernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit, Theorie-Praxis-Projekte und ein Kompetenzzentrum für Deutsch als Zweitsprache, Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung entwickelt.

Das Kompetenzzentrum stellt Unterrichtsentwürfe für verschiedene Fächer und Literatur unter anderem zu den Themen Sprachbildung, Schreibförderung und sprachliche Vielfalt zur Verfügung. Daneben gibt es auch Angebote für neu Zugewanderte und Willkommensklassen. Sogenannte ProDaZ-Online-Tools können auf DuEPublico heruntergeladen werden, in Zukunft sollen dort noch weitere Kurse eingerichtet werden.

Es besteht die Möglichkeit für Lehrkräfte, Studierende und Dozierende am Campus der Universität in der DaZ/DaF-Lehrwerksammlung zu recherchieren und Materialien zu scannen und zu kopieren.



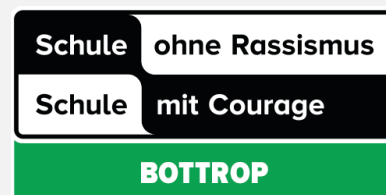
Online-Tool



Broschüre

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Am 15.3.2024 hat sich die Rheinbabenschule als erste Grundschule dem Bottroper Netzwerk der Courage-Schulen angeschlossen. Die Titelverleihung fand im Rahmen einer Projektwoche statt, bei der alle Klassen über verschiedene Aktionen zu den Themen Vorurteile, Respekt und Freundschaft gearbeitet haben. Die Ergebnisse wurden bei der Titelverleihung ausgestellt.



©Aktion Courage e.V. 2023

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Kooperationspartner



©IDA-NRW 2023

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Münster (mobim) hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine kostenlose Unterstützung im Sinne der Demokratieförderung bzw. der Aufklärung über Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Rechtsextremismus etc. anzubieten. Die Beratung kann vor Ort, telefonisch oder per Videokonferenz in Anspruch genommen werden und folgt dem Prinzip der Parteilichkeit, Vertraulichkeit und (falls gewünscht) Anonymität.

Bei Interesse steht die folgende, kostenlose Broschüre zum Download bereit: https://www.mobile-beratung-nrw.de/fileadmin/content/downloads/ueber-uns/mobile-beratung-nrw/mobim_BvU_web_DS.pdf

Eine Terminvereinbarung kann per Mail an kontakt@mobim.info erfolgen. Weitere Informationen gibt es unter <http://mobim.info/> oder 0251 492 7109.

Attentat in Hanau – Jahrestag – Material und Hinweise

Vor vier Jahren übte ein Mann in Hanau einen rechts-extremistisch motivierten Terror-Anschlag auf neun junge Menschen aus.

In dieser Auflage soll auf diese jungen Menschen aufmerksam gemacht werden, dass Rechtsradikalismus und Rassismus noch immer Teil unserer Gesellschaft sind, und wie wichtig es ist, über solche Themen aufzuklären.

In zahlreichen Städten fanden in der Woche des Gedenktages Demos, Kundgebungen und Mahnwachen statt, um an die Opfer zu erinnern. Auch in Essen, Duisburg, Düsseldorf und Gelsenkirchen setzten Menschen ein Zeichen gegen den Terror. In Bottrop wurde am 19.02.2024 eine Kundgebung am Rathaus veranstaltet. Zudem wurde in Hanau am 21. Und 22. Januar das Theaterstück „AND NOW HANAU“ vom Theater Oberhausen aufgeführt, welches auf Missstände in Politik und Medien aufmerksam macht.



Buchempfehlung

Die Brüder Said Etris Hashemi und Said Nesar Hashemi wurden beide am 19.02.2020 angeschossen. Etris überlebte, sein jüngerer Bruder starb noch am Tatort. In seinem Buch „Der Tag, an dem ich sterben sollte“ erzählt Etris seine Geschichte und berichtet von seinem Kampf um die Aufarbeitung des Anschlages. Er legt dar, wie eine solche Tat möglich war und schildert seine Erfahrungen mit unzureichender Arbeit seitens Polizei und Staatsanwaltschaft.

© Initiative 19. Februar 2020

Wir trauern #saytheirnames

V.i.d.P. Hanna Maj, Rosa-Luxemburg-Platz 15, 10178 Berlin

190220 - Ein Jahr nach Hanau

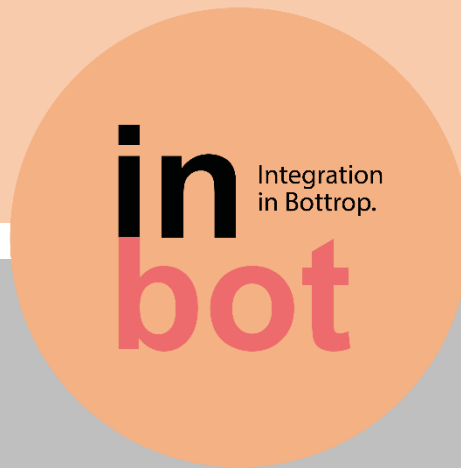
Journalistin Sham Jaff und Reporterin Alena Jabarine versuchen sich in ihrem Podcast „190220 – Ein Jahr nach Hanau“ an einer Aufklärung des rassistisch motivierten Terroranschlags in Hanau.



In sechs Episoden (plus Spezialfolgen) sprechen sie sowohl mit Angehörigen und Zeug*innen über deren Perspektive als auch mit Expert*innen über rechten Terror und Rassismus in Deutschland. Dabei gehen sie der Frage nach, wie solche Taten verhindert werden könnten.

Der Podcast kann auf den gängigen Plattformen gehört werden.

Den Newsletter **inbot** – Integration in Bottrop gibt es auch digital. Für das kostenfreie Abonnement ohne versteckten Waschmaschinenkauf können Sie sich per Mail anmelden. Der Newsletter wird Ihnen dann direkt bei Veröffentlichung zugeschickt.



Herausgeber des Newsletters ist das Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum Bottrop in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Integration Schulamt Bottrop und dem Kompetenzteam für staatliche Lehrerfortbildung

Referat Migration – Kommunales Integrationszentrum Bottrop
Paßstraße 6 - 46236 Bottrop

Magdalena Kießlich	magdalena.kiesslich@bottrop.de	02041/704752
Denise Gür	denise.guer@bottrop.de	02041/704740
Yasemin Özbey	yasemin.oezbey@bottrop.de	02041/704742